

Berlin, Hamburg, Frankfurt

Finalisten für das Rennen um den "Lüdenscheider Lachsack 2007" stehen fest.



18.07.2007 • Sechs sollten im Finale sein - einer sagte aber kurzfristig ab. So sind noch fünf Kleinkünstler und Kleinkunst-Duos im Rennen um den "Lüdenscheider Lachsack 2007". Den hat die integrative Kulturwerkstatt Alte Schule in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgeschrieben - und das erstmals bundesweit. Der Sieger erhält 500 Euro und einen Auftritt im Rahmen der 2008er Kleinkunstwoche "Augenschmaus & Ohrenweide" im Zirkuszelt am Johannes-Busch-Haus.

Auf dessen Gelände präsentieren sich die Finalisten am Sonntag, 19. August. Im Rahmen des Sommerfestes treten sie als Walking Acts auf, führen die Kleinkunst also in der Besuchermenge auf. Die fünf Finalisten stammen aus ganz Deutschland: aus Berlin, Hamburg, Frankfurt, Schwerte und dem württembergischen Metzingen.

Dort wohnt Klikusch, clownesker Artist mit ungestümen Charme. Nach eigenen Angaben "öffnet er seinen Koffer und entfacht ein Spektakel der Jonglierkunst, das ihm beinahe über den Kopf zu wachsen droht." Ob mit Feuerartistik oder Hochradturbulenzen - er werde mit allem auf seine ganz eigene Art fertig.

Uli Rissen bringt den Froschkönig als "The King of Frock'n'Roll" mit. Die Berlinerin präsentiert clowneskes Figurentheater "frei nach den Gebrüdern Presley". Die sieben Jahre im Brunnen haben den Frosch verändert. "Matsche, Schleim und Algen - da wird man etwas rauer."

"Die 2 Clowns" kommen aus Hamburg und bei ihrem poetischen Clownstheater ohne Worte aus. Rike Eckhoff und Jennifer Müske, zwei Absolventinnen der renommierten TuT-Schule (Tanz und Theater) in Hannover, wollen charmant, naiv, schusselig und frech sein.

Auch "Mozzarella von Zottel" hat das TuT hinter sich. Die Frankfurterin will sich "so bunt, so rund, so ansteckend fröhlich" präsentieren, Zahnschmerzen und die letzte Steuererhöhung vergessen machen.

Die "Bunten Socken" schließlich hätten vor zwei Jahren schon im Finale gestanden, hätten sie nicht aufgrund eines Krankheitsfalls absagen müssen. Sie erzählen die Geschichte von Knut und Hilde, von Mama und Sohn - und das "turbulent, witzig und komisch mit artistischen Einlagen".